Interessante "Makrolepidopteren"-Funde aus Regensburg und Umgebung (2)

(3. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg)

Ludwig Neumayr, Andreas Segerer, Paul Fenzl und Annemarie Neuner

Zusammenfassung:

Funde von 63 bemerkenswerten *Bombyces* & *Sphinges* aus Regensburg und Umgebung werden aufgeführt und mit den Angaben in faunistischen Arbeiten des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts verglichen. Die Autoren zeigen eine signifikante Abnahme vieler Populationen, Fundorte und der Artenvielfalt auf.

Abstract:

Findings of 63 remarkable species of the *Bombyces* & *Sphinges* group in Regensburg (South Germany) and its surroundings are listed, commented and compared with faunistic reports from the 19th and the early 20th century. The authors demonstrate a significant decrease of many populations, habitats and the variety of species.

EINLEITUNG

Im Anschluß an frühere Vorarbeiten zu einer Neufassung der Lepidopterenfauna von Regensburg und Umgebung (Segerer et al. 1987; Segerer & Neumayr, im Druck) geben wir hier eine Übersicht der uns bekannten neueren Funde seltener und/oder lokal verbreiteter *Bombyces* und *Sphinges* aus diesem Gebiet. Da seit der Drucklegung der letzten vollständigen Lokalfauna der "Makrolepidopteren" von Metschl & Sälzl (1932-35) nur relativ wenige Funde aus der Regensburger Umgebung veröffentlicht wurden (Literaturangaben siehe bei Segerer & Neumayr, im Druck), nahmen wir zur Gewinnung eines möglichst umfassenden Bildes auch bedeutsame Angaben aus diesen Arbeiten auf. Auf die Behandlung der *Psychidae* und *Aegeriidae*, welche klassischerweise der phylogenetisch und systematisch heterogenen Gruppe der *Bombyces* und *Sphinges* zugerechnet werden, wurde wegen des ungenügenden aktuellen Datenmaterials vorläufig verzichtet.

Die Nomenklatur im nachfolgenden Systematischen Teil richtet sich bei der Gattung *Zygaena* F. nach Reiß & Tremewan (1967), ansonsten

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

nach Forster & Wohlfahrt (1960); de Freina & Witt (1987) konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Die in einigen Fällen notwendigen Genitaluntersuchungen erfolgten nach den bei Koch (1984) und Fernandez-Rubio (1986) angegebenen Methoden. Zur Artdiagnose dienten dabei die Arbeiten von Sterneck (1938), Reiß (1940) und Alberti (1954, 1958-59). Die geographische Lage häufig erwähnter Fundorte kann aus Abb. 1 entnommen werden.

SYSTEMATISCHER TEIL

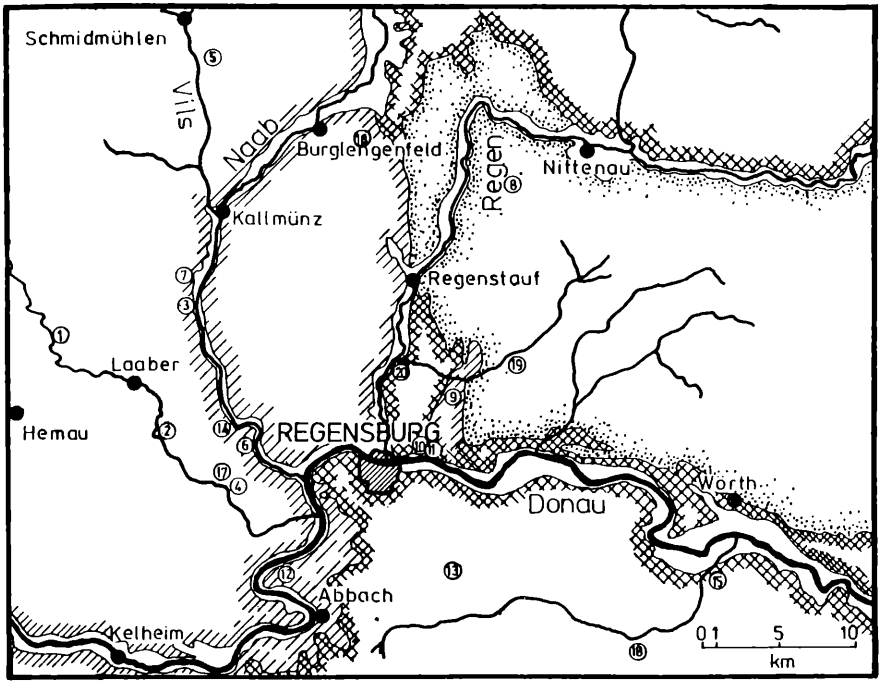

Abb. 1:
Geographische Lage häufig genannter Fundorte

1 Beratzhausen	6 Etterzhausen	11 Keilstein	16 Ponholz
2 Deuerling	7 Girnitz	12 Matting	17 Schönhofen
3 Duggendorf	8 Grafenwinn	13 Oberhinkofen	18 Taimering
4 Eilsbrunn	9 Grünthal	14 Penk	19 Wenzenbach
5 Emhof	10 Keilberg	15 Pfatter	20 Zeitlarn

Jura Grundgebirge Neuzeitliche Ablagerungen

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Roeselia strigula Schiff.
Nach Heuberger (pers. Mitt.) in den letzten Jahren mehrfach bei Oberhinkofen, Matting und Taimering am Licht.

Dasychira selenitica Esp.
Bei Deuerling, Duggendorf und im Girnitztal, als Raupe jahrweise recht häufig, Imagines dagegen sehr selten.

Dasychira fascelina L.
Aus den letzten Jahren ist nur der Fund einer Raupe an *Prunus spinosa* bei Kallmünz bekannt (Heuberger 1979).

Dasychira abietis Schiff.
Sehr lokal und sehr selten. Nachweise aus der Umgebung von Wörth/Donau (Halx, pers. Mitt.) und Oberhinkofen stammen aus der Mitte der 60er Jahre. Seither sind uns keine weiteren Funde aus dem Gebiet bekannt geworden.

Arctornis l-nigrum Müll.
Nach Metschl & Sälzl (1932-35) sehr selten. Die Art ist im Gebiet wahrscheinlich verbreitet, wird jedoch meist nur in Einzelexemplaren angetroffen. Regelmäßig in und um Wörth/D., Bodenstein bei Nittenau, Wenzenbach, Grünthal, Regensburg-Stadt, Oberhinkofen und Deuerling.

Lymantria dispar L.
Schon Metschl & Sälzl (1932-35) weisen auf einen sehr starken Rückgang der Häufigkeit dieser Art gegenüber früheren Jahren hin. Inzwischen ist *L. dispar* im Gebiet sehr selten geworden. Einzelfunde stammen aus Regensburg-Keilstein (Heuberger, pers. Mitt.), Oberhinkofen (1967, Lichtfang) und Bodenstein bei Nittenau (1974, Lichtfang).

Euproctis chrysorrhoea L.
Lokal und nicht häufig, in Einzelstücken bekannt von Oberhinkofen. Nach Heuberger und Schwarz (pers. Mitt.) kommt die Art auch bei Taimering vor.

©Ges. Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Nudaria mundana L.
Offenbar sehr lokal und selten. In neuerer Zeit bei Kallmünz nachgewiesen (Heuberger 1979).

Lithosia quadra L.
Offenbar sehr selten geworden. Mitte Juli 1964 und 1966 in mehreren Exemplaren bei Oberhinkofen am Licht. Zu dieser Zeit fand Heuberger (pers. Mitt.) die Art außerdem mehrfach bei Kallmünz und Taimering. Aus den 70er Jahren gibt es nur sehr wenige Nachweise von Matting, Taimering und Duggendorf (alle Funde: Heuberger, pers. Mitt.). Weitere Beobachtungen dieser Art sind uns nicht bekannt.

Eilema pygmaeola pallifrons Z.
Aus den vergangenen Jahren ist uns nur ein Nachweis von Kallmünz (1964, coll. Heuberger) bekannt geworden. Die Artdiagnose (det. Pfister) wurde durch Genitaluntersuchung bestätigt. Es ist anzunehmen, daß die Art infolge ihrer Ähnlichkeit mit *E. lutarella* L. in der letzten Zeit übersehen worden ist und auch heute noch an unseren Jurahängen angetroffen werden kann.

Eilema griseola Hb.
Sehr lokal und selten. Mitte Juli 1985 kamen bei Taimering 2 ♂♂ ans Licht (Heuberger, pers. Mitt.).

Coscinia striata L.
Im Jura lokal, an manchen Fundstellen häufig, bei Regensburg-Brandlberg, Regensburg-Keilberg, Schönhofen, Eilsbrunn, Etterzhausen, Deuerling, Laaber, Burglengenfeld, Kallmünz und Schmidmühlen. Im Jura bei Regensburg sicher noch weiter verbreitet.
Die hiesigen Fundorte sind nach Bergmann (1953) für die auffallende Variabilität der Falter bekannt. Die melanistische Form f. *melanoptera* Brahm tritt in beiden Geschlechtern regelmäßig auf. Sie war z.B. bei Etterzhausen im Jahre 1980 häufiger als die Nominatform.

Coscinia cribraria punctigera Frr.
Sehr selten. Aus der Umgebung von Wörth/D. ist nach Halx (1956)

nur ein Einzelfund bekannt. In den letzten Jahren wurde die Art im Stadtgebiet von Regensburg und bei Wenzenbach beobachtet.

Spilosoma urticae Esp.
Von dieser nach Metschl & Sälzl (1932-35) "hier ungemein seltenen Art" wurden in den letzten Jahren nur wenige Exemplare im Stadtgebiet (Regensburg-Kumpfmühl, Regensburg-Keilberg) und bei Wenzenbach nachgewiesen. Aus der Mitte der 60er Jahre liegen auch Beobachtungen von Oberhinkofen vor.

Cycnia mendica Cl.
Offensichtlich lokal und selten, bei Oberhinkofen. Nach Halx (1956) und Schmalzbauer (pers. Mitt.) fliegt die Art auch bei Taimering.

Rhyparia purpurata L.
Im Gebiet verbreitet, aber nicht häufig, bei Taimering (Heuberger, pers. Mitt.), Kallmünz (Heuberger 1979), Girnitz, Oberhinkofen, Wenzenbach und im Stadtgebiet von Regensburg. Ein sicherer Fundort in Regensburg-Königswiesen/Süd ging durch die dortigen Baumaßnahmen verloren.
Am 8.7.1964 fing Heuberger am Johannishof bei Pfatter ein ♂ mit gelben statt roten Hinterflügeln (f. *flava* Stgr.).

Hyphoraia aulica L.
Diese Art wird von Metschl & Sälzl (1932-35) als "fast gewöhnlich" für viele Orte im Kalk- wie im Granitgebiet bezeichnet. Heute kommt sie, äußerst selten geworden, offenbar nur mehr im Raum Kallmünz vor. Der Weiterbestand erscheint auch dort sehr gefährdet.
Der letzte Hinweis auf ein Vorkommen im Granitgebiet bei Wörth/D. findet sich bei Halx (1956) und liegt 35 Jahre zurück.

Panaxia dominula L.
Offenbar lokal und nicht häufig. Die Raupen finden sich alljährlich in Anzahl auf sumpfigen und nassen Wiesen in Bachtälern um Wenzenbach. Am Licht werden jedoch vergleichsweise wenig Imagines beobachtet. Weitere uns bekannte Fundstellen liegen bei Oberhin-

kofen und Bodenstein bei Nittenau. Es ist anzunehmen, daß die Art in entsprechenden Biotopen, zumindest im Granitgebiet, regelmäßig auftritt.

Panaxia quadripunctaria Pd.
Lokal, an den Fundstellen gelegentlich in Anzahl. Neuere F tungen liegen vor von Regensburg-Keilberg, Etterzhausen Grafenwinn. Nach Halx (1956) war die Art früher den Südhängen zum Donautal bei Wörth/D. zu finden (ob heute noch?). Sie kam auch bei Kallmünz vor, scheint aber dort inzwischen verschwunden zu sein (Heuberger 1979).

Dysauxes ancilla L.
Die Art wird in der Literatur des vorigen Jahrhunderts (Herrich-Schäffer 1840, Hofmann & Herrich-Schäffer 1854-55, Schmid 1885-86) stets für Regensburg angegeben, fehlt jedoch eigenartigerweise bei Metschl & Sälzl (1932-35). Sie wird erst wieder von hofer (1954) für Laaber (leg. Sturm) angeführt. In den letzten Jahren konnte sie bei Etterzhausen, im Naturschutzgebiet am Keilstein und nach Heuberger und Halx (pers. Mitt.) auch bei Matting beobachtet werden.

Endrosa roscida Esp.
Sehr lokal und selten, in der jüngeren Zeit westlich von Kallmünz gefunden (Heuberger 1979).

Pelosia muscerda Hfn.
Sehr lokal und sehr selten. Heuberger (pers. Mitt.) beobachtete die Art am 21.7.1965, 17.7.1979, 10.7.1981 und 13.7.1985 im Großraum Wörth/D. am Licht und am Köder. Es sind dies vermutlich die ersten Nachweise seit 1885-86 im Regensburger Gebiet (Hofmann & Herrich-Schäffer 1854-55, Schmid 1885-86, Metschl & Sälzl 1932-35, Menhofer 1954). Weitere aktuelle Funde sind uns nicht bekannt.

Harpyia bicuspis Bkh.
Im Gebiet offenbar verbreitet. Wir fanden die Art bei Wörth/D Wenzenbach, Oberhinkofen und Girnitz. An manchen Flugstellen ist

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

sie häufiger anzutreffen als *H. furcula* Cl. und *H. hermelina* Goeze.

Harpyia furcula alpina Bartel
Im Gebiet die seltenste der drei kleinen Gabelschwanz-Arten, bei Wenzenbach und im Stadtgebiet von Regensburg.

Carura erminea Esp.
Selten, für Laaber (Menhofer 1954) und Wörth/D. (Halx 1956) angegeben (ob heute noch?). In den letzten Jahren bei Oberhinkofen und regelmäßig bei Wenzenbach beobachtet.

Hybocampa milhauseri F.
Im Gebiet verbreitet und zur Flugzeit regelmäßig am Licht, wenn auch in der Regel nur einzeln. Bisher bekannt von Wenzenbach, Regensburg-Reilstein, Oberhinkofen, Wörth/D., Deuerling und Matting.

Gluphisia crenata vertunea Derenne
In der Literatur für Regensburg bisher nicht erwähnt, daher neu für dieses Faunengebiet! Diese Art wurde nach unserer Kenntnis hier zuerst Anfang der 60er Jahre von Heuberger bei Taimering gefunden. Seither scheint sich die Art im Gebiet mehr und mehr verbreitet zu haben. Sie wurde inzwischen auch nachgewiesen von Matting, Kallmünz (beide Orte: Heuberger, pers. Mitt.), Hohengebraching (leg. Heuberger in coll. Fenzl), Wenzenbach und Oberhinkofen.

Drymonia querna F.
Sehr selten! Die Art ist uns bekannt von Oberhinkofen (Lichtfänge im Juli 1964) und Deuerling (Einzelfund am 6.8.1977 am Licht). Sie wurde 1947 bei Laaber (Menhofer 1954) und 1953 bei Wörth/D. (Halx 1956) gefunden.

Notodonta phoebe Sieb.
Selten, aber doch verbreitet, im Gebiet in zwei Generationen im Mai und Juli-August, bei Regensburg-Keilstein (Heuberger, pers. Mitt.), Regensburg-Keilberg, Grünthal, Wenzenbach, Wörth/D.,

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Bodenstein bei Nittenau, Girnitz und Oberhinkofen.

Notodonta torva Hb.
Im Gebiet verbreitet, in der Regel aber nur Einzelexemplare, in zwei Generationen ab Mai. Die Art hat im Vergleich zu früheren Jahren anscheinend an Häufigkeit zugenommen. Bekannte Fundorte sind Oberhinkofen (leg. Heuberger in coll. Fenzl) Regensburg-Stadt, Regensburg-Keilberg, Grünthal, Wenzenbach, Bodenstein bei Nittenau, Girnitz und Deuerling.

Leucodonta bicoloria Schiff.
Nicht häufig, uns bisher bekannt von Girnitz, Matting, Oberhinkofen, Grünthal, Wenzenbach, Wörth/D. und Taimering.

Ochrostigma velitaris Hfn.
Der letzte uns bekannte Nachweis im Regensburger Gebiet stammt von Laaber (leg. Mederer) aus dem Jahr 1946 (Menhofer 1955). Seither ist die Art verschollen.

Ochrostigma melagona Bkh.
Diese Art ist im Gebiet offenbar sehr selten. Sie wurde erstmals im Jahr 1946 von Sturm bei Laaber gefangen (Menhofer 1954) und fehlt daher in allen älteren Faunenverzeichnissen. Schwarz und Heuberger (pers. Mitt.) beobachteten sie vor einigen Jahren bei Kallmünz. Ein ♂ kam am 3.7.1987 bei Girnitz ans Licht.

Odontosia carmelita Esp.
Im Gebiet zwar verbreitet, aber nicht häufig: Hohengebraching (leg. Heuberger in coll. Fenzl), Oberhinkofen, Regensburg-Keilberg, Wenzenbach, Zeitlarn, Girnitz und Wörth/D.

Lophopteryx cuculla Esp.
Selten und nur von wenigen Plätzen bekannt: Matting, Kallmünz (beide Orte: Heuberger, pers. Mitt.) Wörth/D., Grafenwinn, Wenzenbach, Regensburg-Stadt. Die Art scheint in den letzten Jahren in ihrer Häufigkeit zurückzugehen.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Clostera anastomosis L.
Sehr selten. Mitte der 60er Jahre Einzelfunde bei Taimering (Heuberger, pers. Mitt.) und Oberhinkofen am Licht.

Jordanita globulariae Hb.
Sehr lokal und selten. Sichere neue Nachweise (Genitaluntersuchung) stammen nur aus dem Juragebiet (Etterzhausen und Girnitz). Die Falter kamen stets um Mitternacht ans Licht.

Roccia notata Zell.
In der Literatur für das Regensburger Faunengebiet nach unserer Kenntnis bisher nicht enthalten. Sichere Nachweise (Genitaluntersuchung) der sehr lokalen und seltenen Art bislang nur aus dem Penker Tal bekannt.

Zygaena (Mesembrynus) diaphana renneri Reiß
Da diese Art erst nach der Drucklegung der letzten Lokalfauna von der sehr ähnlichen *Z. purpuralis* Brünnich abgetrennt wurde (Reiß 1940) fehlen entsprechende Angaben bei Metschl & Sälzl (1932-35). Sie wird allerdings von Reiß (loc. cit.) nach genitaluntersuchtem Material (leg. Sälzl und Schneider) für hier angegeben. Sichere neue Nachweise (Genitaluntersuchung) stammen bisher von Kallmünz und Eilsbrunn-Schönhofen. *Z. diaphana* ist im Jura wahrscheinlich weiter verbreitet. Die Falter erscheinen 1-2 Wochen vor Beginn der Flugzeit von *Z. purpuralis*, in der Regel ab Ende Juni.

Zygaena (Agrumenia) fausta suevica Reiß
Diese Art wurde im Juli 1913 von Kneidl als Neuheit für die Regensburger Lokalfauna entdeckt (Metschl & Sälzl 1932-35). Metschl & Sälzl nennen mehrere Fundorte, an denen die Art inzwischen verschollen ist. Der letzte uns bekannte Nachweis stammt von Matting (16.8.1953) und geht auf Breitschafter zurück (Reiß 1967)

Zygaena (Zygaena) ephialtes peucedani Bgff.
Im Juragebiet wahrscheinlich verbreitet und nicht selten. Die Art ist uns bekannt von Sinzing, Kallmünz, Etterzhausen, Eilsbrunn,

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Schönhofen, Regenstauf, Birkenzell bei Ponholz, Regensburg-Prüfening, Regensburg-Keilstein und Grünthal. Gelegentlich treten fünffleckige Exemplare (f. *athamanthae* Esp.) auf. Ein der Nominatrasse *ephialtes* L. entsprechendes Stück (f. *ephialtoides* Reiß) wurde am 19.8.1974 im Girnitztal gefangen. Einzelne Funde dieser Form werden auch von Metschl & Sälzl (1932-35) berichtet.

Zygaena* (*Zygaena*) *angelicae rhatisbonensis Bgff.
Im Juragebiet verbreitet und von Mitte Juli bis August häufig, in sechs- und fünffleckigen (f. *pseudoangelicae* Bgff.) Formen. Von dieser Art sind mehrere außergewöhnliche Zeichnungsaberrationen belegt. Sie kam noch in den 60er Jahren am Keilstein vor (Reiß 1968), wo sie in den letzten Jahren nicht mehr gefunden werden konnte.

Zygaena* (*Zygaena*) *trifolii Hb.
Im Gebiet sehr lokal und im Vergleich mit den Angaben bei Metschl & Sälzl (1932-35) erheblich seltener geworden. Mit Sicherheit nur von einer feuchten Wiese bei Grafenwinn (inzwischen durch Aufforstungen zerstört) und aus der Umgebung von Wenzenbach bekannt, wahrscheinlich auch bei Emhof.

Acherontia atropos L.
Dieser Wanderfalter tritt im Gebiet nur selten und in unregelmässigen zeitlichen Abständen auf. Mitte der 60er Jahre wurden die Puppen häufig bei der Kartoffelernte gefunden, so z.B. bei Oberhinkofen. Der Falter wurde in der letzten Zeit bei Wörth/D. (1983) und bei Sinzing (1986) beobachtet. Das letzte starke Flugjahr war 1983.

Herse convolvuli L.
Im September alljährlich bei Wörth/D. in Anzahl (Halx, pers. Mitt.). Im Stadtgebiet von Regensburg zuletzt nachgewiesen im September 1986, im Gebiet um Wenzenbach und Grünthal 1987.

Sphinx ligustri L.
Obschon in der Literatur häufig als Kulturfolger bezeichnet, ist diese Art im Regensburger Gebiet sehr selten. Uns sind aus den

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

letzten 20 Jahren nur drei Nachweise bekannt: Juni 1967 in der Prüfeninger Str. in Regensburg an blühenden Linden (leg. Fischer), Anfang Juli 1977 bei Köfering (leg. H.G. Neuner) und im Juli 1978 bei Oberhinkofen am Licht. Den alten Angaben in den Regensburger Faunen zufolge (Schmid 1885-86, Metschl & Sälzl 1932-35) war *S. ligustri* in früheren Zeiten hier häufig!

Daphnis nerii L.
Ein ♂ wurde Mitte August 1954 bei Kelheim gefangen (Menhofer 1955). Leider liegen uns keine weiteren Beobachtungen dieses Wanderfalters vor.

Proserpinus proserpina Pall.
Sehr selten. Funde aus der jüngeren Zeit sind bekannt von Wörth/D. (Juni 1985; Halx, pers. Mitt.), bei Zeitlarn (Mai 1987) und Regensburg-Keilberg (Juni 1987), jeweils am Licht. Schmalzbauer (pers. Mitt.) fand die Raupe im Jahr 1987 mitten in der Stadt. Da der Falter durchaus nicht gerne Lichtquellen anfliegt (Lederer 1959), kann angenommen werden, daß die Populationsdichte größer ist, als es die bisherigen Beobachtungen vermuten lassen. Zumindest 1987 scheint ein relativ starkes Flugjahr gewesen zu sein.

Celerio gallii Rott.
Sehr selten. In den Jahren 1965 und 1966 vereinzelte Puppenfunde bei Oberhinkofen, je ein ♀ Ende Juli 1977 am Rangierbahnhof (Heuberger, pers. Mitt.) und bei Regensburg-Kumpfmühl am Licht.

Celerio lineata livornica Esp.
Am 31.7.1952 wurde auf der "Brannt" bei Kelheim ein Exemplar am Licht gefangen (Menhofer 1955). Aus späteren Jahren sind uns leider keine Beobachtungen dieses interessanten Zuwanderers bekannt geworden.

Thetea fluctuosa Hb.
Nicht häufig, bei Duggendorf (Heuberger, pers. Mitt.), Oberhinkofen, Deuerling, Etterzhausen, Girnitz und Wenzenbach.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Thetea duplaris L.
In zwei Generationen ab Mai bei Wenzenbach, Regensburg-Keilberg, Regensburg-Stadt, Deuerling und Etterzhausen, nur selten in Anzahl.

Thetea ocularis L.
Nicht häufig, aber anscheinend verbreitet, von Mai bis September in Regensburg-Stadt, bei Wenzenbach und Wörth/D. Heuberger (pers. Mitt.) fand die Art außerdem bei Regensburg-Keilberg, Oberhinkofen und Taimering.

Polyploca ridens F.
Sehr selten. Aus der jüngsten Zeit nur von Taimering (Heuberger, Sauer, pers. Mitt.) und Regensburg-Keilberg bekannt.

Diloba caeruleocephala L.
Selten. Nach Sauer und Heuberger (pers. Mitt.) in den 70er Jahren bei Taimering und Duggendorf gefunden (ob heute noch?). Die einzigen uns bekannten Nachweise aus den letzten Jahren stammen von Traidendorf bei Kallmünz (1987, Heuberger, pers. Mitt.) und Rosenhof (1986).

Malacosoma castrensis L.
Im Juragebiet verbreitet, bekannt von Kallmünz, Etterzhausen, Deuerling, Schönhofen, Eilsbrunn, Regensburg-Brandlberg und Grünthal. Die Art war hier früher offenbar selten, erst Metschl & Sälzl (1932-35) weisen auf eine zunehmende Verbreitung im Gebiet hin.

Trichiura crataegi L.
Sehr selten! Ein Einzeltier wurde am 20.8.1964 in Oberhinkofen am Licht gefangen.

Epicnaptera tremulifolia Hb.
Sehr selten. Einzelfunde bei Oberhinkofen und Regensburg-Keilberg, jeweils am Licht.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Philudoria potatoria L.
Im Gebiet sehr lokal und gegenüber früher deutlich seltener geworden. Nachweise von Laaber (Necker, pers. Mitt.) und Oberhinkofen stammen aus den 50er und 60er Jahren, Raupenfunde im Laabertal bei Eilsbrunn aus dem Jahr 1980. Die Art kommt außerdem im Gebiet Taimering-Pfatter-Wörth/D. vor (Halx, Heuberger, pers. Mitt.) und wurde im Jahre 1979 in einem Einzelexemplar im Vilstal bei Kallmünz beobachtet (Heuberger, pers. Mitt.).

Cosmotriche lunigera Esp.
Im Gebiet anscheinend verbreitet, aber selten, im Mai und Juli-August, bei Wenzenbach, Wörth/D., Matting, Etterzhausen und Oberhinkofen. Der Falter tritt in der Regel in der f. *lobulina* Esp. auf, der Nominatform entsprechende Stücke sind uns aus der letzten Zeit nicht bekannt.

Gastropacha quercifolia L.
Diese nach Metschl & Sälzl (1932-35) früher nicht seltene Art wird heute leider nur noch sehr selten und in Einzelexemplaren angetroffen. Die wenigen Funde der letzten 20 Jahre stammen von Hohengebraching (1967), Kallmünz (1978, 1986; Heuberger 1979, Heuberger, pers. Mitt.), Pfatter (1975; Heuberger, pers. Mitt.) und Duggendorf (1980; Sauer, pers. Mitt.).

Odonestis pruni L.
Diese Art wurde nach Halx (1956) in den 50er Jahren bei Wörth/D. nicht selten am Licht beobachtet. Sie ist heute offenbar verschollen.

Thyris fenestrella Scop.
Sehr selten, derzeit nur von Kallmünz bekannt. Das Vorkommen an anderen Orten im Jura ist nicht auszuschließen, da die unscheinbare Art möglicherweise übersehen wurde.

(Schluß folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Neumayr Ludwig, Segerer Andreas H., Fenzl Paul, Neuner Annemarie

Artikel/Article: Interessante "Makrolepidopteren" - Funde aus Regensburg und Umgebung (2) (3. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg) 128-140